

SPIELTACH 24 - SAISON 20/21

SCHÜCOARENA

# HALB VIER



SCHÜCO

# WAS STEHT AN?

## AUSWÄRTSSPIEL

# BAYER 04 LEVERKUSEN



**25** SO., 14. MÄRZ  
13:30 UHR

In der vergangenen Saison wäre es in zwei DFB-Pokal-Finalpartien fast zu einer doppelten Vertretung der Familie Wirtz gekommen.

Florian Wirtz zog mit der „Werkself“ bereits am 9. Juni 2020 gegen den FC Saarbrücken ins DFB-Pokalfinale ein, einen Tag später stand seine ältere Schwester Juliane vor derselben Aufgabe mit der Frauenmannschaft von Bayer 04 Leverkusen. Gegen die SGS Essen gab es jedoch eine 1:3-Niederlage, für die Bayer-Frauen war der Traum vom DFB-Pokal somit vorbei. Die doppelte Portion Aufregung am 4. Juli blieb der Familie Wirtz also verwehrt – das wäre ja auch fast zu schön gewesen.

## HEIMSPIEL

# RB LEIPZIG

**26** FR., 19. MÄRZ  
20:30 UHR

Wenn es um eine Art der Raubkatzen geht, hat der Leipziger Zoo das Heft in der Hand – und das schon seit fast 50 Jahren.

Seit 1973 wird in Sachsens größter Stadt nämlich das internationale Tigerzuchtbuch geführt. Wann und wo immer auf der Welt ein Tigerbaby zur Welt kommt, wird der Leipziger Zoo informiert. Im entsprechenden Buch sind die Daten aller Tiger in Zoos, Safari-Parks und Zirkussen vermerkt. Tierisch was los also!



## HERZLICH WILLKOMMEN, TRAINER!

Zwischen zwei Trainingseinheiten hatten wir Frank Kramer zu Gast bei ArminiaClubTV und haben mit dem neuen Cheftrainer des DSC u.a. über seine ersten Eindrücke gesprochen.



# SPIELTACH & TABELLE

## 24. SPIELTACH: 05.03. – 07.03.

Fr. 20:30 Schalke 04 - Mainz 05

Sa. 15:30 Borussia M'gladbach - Bayer 04

Sa. 15:30 TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg

Sa. 15:30 SC Freiburg - RB Leipzig

Sa. 15:30 Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart

Sa. 15:30 Hertha BSC - FC Augsburg

Sa. 18:30 FC Bayern - Borussia Dortmund

So. 15:30 I. FC Köln - SV Werder

So. 18:00 Arminia Bielefeld - Union Berlin

## 25. SPIELTACH: 12.03. – 14.02.

Fr. 20:30 FC Augsburg - Borussia M'gladbach

Sa. 15:30 VfL Wolfsburg - Schalke 04

Sa. 15:30 Union Berlin - I. FC Köln

Sa. 15:30 Mainz 05 - SC Freiburg

Sa. 15:30 SV Werder - FC Bayern

Sa. 18:30 Borussia Dortmund - Hertha BSC

So. 13:30 Bayer 04 - Arminia Bielefeld

So. 15:30 RB Leipzig - Eintracht Frankfurt

So. 18:00 VfB Stuttgart - TSG Hoffenheim

		SP	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1.	<b>FC Bayern München</b>	23	16	4	3	67:32	35	52
2.	<b>RB Leipzig</b>	23	15	5	3	43:20	23	50
3.	<b>VfL Wolfsburg</b>	23	12	9	2	37:19	18	45
4.	<b>Eintracht Frankfurt</b>	23	11	9	3	46:32	14	42
5.	<b>Borussia Dortmund</b>	23	12	3	8	48:31	17	39
6.	<b>Bayer 04 Leverkusen</b>	23	10	7	6	41:26	15	37
7.	<b>I. FC Union Berlin</b>	23	8	10	5	36:26	10	34
8.	<b>Sport-Club Freiburg</b>	23	9	7	7	37:35	2	34
9.	<b>Borussia M'gladbach</b>	23	8	9	6	40:36	4	33
10.	<b>VfB Stuttgart</b>	23	8	8	7	44:36	8	32
11.	<b>TSG Hoffenheim</b>	23	7	6	10	37:40	-3	27
12.	<b>SV Werder Bremen</b>	22	6	8	8	26:32	-6	26
13.	<b>FC Augsburg</b>	23	7	5	11	23:35	-12	26
14.	<b>I. FC Köln</b>	23	5	6	12	21:41	-20	21
15.	<b>Hertha BSC</b>	23	4	6	13	26:42	-16	18
16.	<b>DSC Arminia Bielefeld</b>	22	5	3	14	18:41	-23	18
17.	<b>I. FSV Mainz 05</b>	23	4	5	14	23:44	-21	17
18.	<b>FC Schalke 04</b>	23	1	6	16	16:61	-45	9

Stand: Do. 04.03.

# EINMAL ZAHLEN, BITTE

## EIN

Tor hat Manuel in der laufenden Spielzeit bisher erzielt. Durch seinen Treffer zum 1:0 gegen den FSV Mainz 05 ging Arminia nach über zwei Monaten erstmals wieder in Führung, die Partie konnte mit 2:1 gewonnen werden.

Mit **12,2 Kilometern** ist gegen den BVB am vergangenen Spieltag kein Akteur der Partie so viel gelaufen wie Manuel.

## 12,2 KM



## 1700 TAGE

Seit **viereinhalb Jahren** – oder auch über **1.700 Tagen** – ist „Prieti“ ein Armine. Länger sind nur Andreas Voglsammer (fünf Jahre), Nikolai Rehnen (fünfeinhalb Jahre) und Fabian Klos (neuneinhalb Jahre) im Verein.

Gegen Borussia Dortmund bestritt Manuel **35 Zweikämpfe** – so viel wie kein anderer Spieler der Partie. Davon gewann er **18 Duelle**, was ebenfalls den Top-Wert des Spiels darstellte.

## 87,16 %

von „Prietis“ Pässen kommen an. Damit ist er team-interner Spitzenreiter.



# DSC ARMINIA BIELEFELD

SCHÜCO  
ARENA



SO TECH

STADTWERKE  
BIELEFELD



Krombacher

JAB  
ANSTOETZ  
GROUP



macron



SCHÜCO

HOME  
DELUXE  
WIE WACHEN SCHAFFT

BKK GILDEMEISTER  
SEIDENSTICKER  
Einfach. Gut. Für Alle.

DMG MORI



Piening  
Personal



Carolinen  
Ausgangspunkt

BERESA

Sparkasse  
Bielefeld

BLÄKLÄDER  
KOPFWECHSEL



# HERZLICH WILLKOMMEN, FRANK KRAMER!



**Der DSC Arminia Bielefeld begrüßt seinen neuen Übungsleiter und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!**

Zum Start seiner Amtszeit nehmen wir den 48-Jährigen etwas genauer unter die Lupe und blicken auf vergangene Etappen seiner Trainerkarriere, den Start des Fußballlehrers in Ostwestfalen sowie Kramers anstehende Aufgaben als Armine.

#### **Geboren am:**

03. Mai 1972 (Memmingen)

#### **Stationen als Spieler:**

FC Memmingen, FC Bayern München Amateure, TSV Vestenbergsgreuth, SC Weismain, 1. FC Nürnberg, SpVgg Greuther Fürth, 1. SC Feucht

#### **Stationen als Trainer:**

SpVgg Greuther Fürth II & U19, TSG Hoffenheim II & Profis, SpVgg Greuther Fürth, Fortuna Düsseldorf, deutsche U-Nationalmannschaft (U18, U19 & U20), FC RB Salzburg U19

#### **Die erste PK als Cheftrainer des DSC:**

Am vergangenen Dienstag stand Kramer als neuer Übungsleiter der Ostwestfalen nicht nur zum ersten Mal auf dem Platz, sondern im Anschluss auch Journalisten Rede und Antwort. Dabei kam der 48-Jährige unter anderem auf seinen ersten Eindruck der Mannschaft, seine Ideen mit dem DSC und langfristige Ziele zu sprechen.

„Die Mannschaft ist superspannend zusammengestellt und noch nicht am Ende der Entwicklung. Ich habe totale Lust auf diese Aufgabe. **Jeder hat eine Chance** – es ist wichtig, sich zu präsentieren und zu zeigen. Wir werden diese Woche sehr intensiv arbeiten und Eindrücke verschaffen.“

„Ich habe gewisse Vorstellungen, was man intensivieren und wo man Impulse setzen kann. **Wir werden jetzt hier nichts revolutionieren.** Der Weg muss weiterhin klar sein, aber kleine Abstecher nach links oder rechts sind durchaus möglich.“

„Wichtig ist, für die jungen Spieler ein Umfeld zu schaffen, in dem sie jeden Tag lernen und Neues erfahren können. Wir werden natürlich Eindrücke sammeln und wenn sich die Gelegenheit ergibt, dann kommt auch ihre Zeit.“

„**Ziel ist es, einen gemeinsamen Weg zu finden,** den wir ab Sonntag entschlossen gehen, um dann den ersten Sieg unter meiner Regie gegen Union Berlin zu holen.“

# WENN FREUD UND LEID NAH BEIEINANDER LIEGEN

In der Saison 1967/68 feierte der 1. FC Union Berlin seinen bis dato größten Erfolg und zog in das FDGB-Pokalfinale ein. Der Gegner hieß Carl Zeiss Jena, die Köpenicker galten als die Außenseiter der Partie, sie waren jedoch nicht minder heiß auf die winkende Teilnahme am Europapokal der Pokalsieger. Doch, wie sollte es anders sein: Hinterher kam alles ganz anders als gedacht, und das nicht nur zum Vorteil der „Eisernen“.

Am 9. Juni 1968 standen sich die beiden besten Mannschaften des ostdeutschen Pokalwettbewerbs gegenüber. Im Halbfinale hatten die „Eisernen“ bereits den Stadtrivalen FC Vorwärts Berlin bezwungen, indem die Köpenicker das Spiel nach 0:1-Rückstand zu einem 2:1 drehen konnten. Gegen die Elf aus Jena ereilte sie ein ähnliches Schicksal, nur, dass diese im Finale schon nach 40 Sekunden zuschlug und durch einen frühen Treffer in Führung ging. Viele befürchteten den Beginn eines Schützenfestes, doch ein verwandelter Handelfmeter für die Köpenicker sollte sie eines Besseren belehren. Als Union nach 63 Minuten dann auch noch in Führung ging, stand das Stadion an der alten Försterei Kopf, die Sensation war perfekt! Die Berliner gewannen den Pokal und zogen in den Europapokal der Pokalsieger ein.

Über diese Teilnahme hätten sich die „Eisernen“ zumindest sehr gefreut, denn dazu sollte es nicht kommen.

Laut Auslosung hätten die Berliner im ersten Spiel gegen den FK Bor spielen sollen, kurz darauf spitzte sich die Lage in Osteuropa allerdings zu, da Truppen des Warschauer Paktes in die Tschechoslowakei einmarschiert waren. Die UEFA ordnete daher eine erneute Auslosung an, um östliche sowie westliche Mannschaften getrennt voneinander antreten zu lassen. Nach der zweiten Ziehung hätte Union Berlin gegen Dynamo Moskau spielen sollen, doch einige sozialistische Staaten, darunter auch die DDR, zogen ihre Mannschaften aus dem Wettbewerb zurück, da sie sich von der UEFA diskriminiert fühlten. Union Berlin hatte somit zwar den ostdeutschen Pokal gewonnen, genutzt hat ihnen dieser Erfolg international allerdings nicht. Der neue Gegner des FK Bor, Slovan Bratislava, kämpfte sich anschließend bis ins Finale und gewann nach einem 3:2-Erfolg gegen den FC Barcelona die begehrte Trophäe. Im Fußball ist eben alles möglich!



## TOR

- 1 Stefan Ortega Moreno
- 33 Nikolai Rehn
- 34 Oscar Linnér

## ABWEHR

- 2 Amos Pieper
- 4 Joakim Nilsson
- 5 Jacob Laursen
- 6 Mike van der Hoorn
- 15 Nathan de Medina
- 23 Anderson-Lenda Lucoqui
- 27 Cedric Brunner

## MITTELFELD

- 10 Reinhold Yabo
- 11 Masaya Okugawa
- 14 Jóan Símun Edmundsson
- 16 Fabian Kunze
- 17 Cebio Soukou
- 19 Manuel Prietl
- 20 Nils Seufert
- 28 Michel Vlap
- 30 Marcel Hartel
- 31 Arne Maier
- 38 Jomaine Consbruch

## STURM

- 7 Christian Gebauer
- 8 Ritsu Doan
- 9 Fabian Klos
- 13 Bastian Müller
- 18 Sergio Córdova
- 21 Andreas Voglsammer
- 36 Sven Schipplock

# DIE LETZTE



# 3:0

## KEIN UNNÜTZ

Union Berlin steht seit jeher für pur und wenig Schnickschnack. D ohne Ausnahme durch, sogar da geht. Denn was hört man im Sta einem Treffer der Gastgeber, an renen? Richtig: Nichts!

# DIE LETZTE



	21.	22.	23.
S	_____	_____	_____
U		_____	_____
N	_____		

**Trainer:** Frank Kramer  
**Co-Trainer:** Stefan Kleineheismann, Sebastian Hille  
**Athletik-Trainer:** Reinhard Schnittker  
**Torwart-Trainer:** Marco Kostmann

Kapitän

verletzt

Letzte Startelf

# STARTLEF



1:1

# ZES WISSEN

tief verankerte Tradition, Fußball  
Das ziehen die Hauptstädter auch  
nn, wenn es um eine Torhymne  
tion an der alten Försterei nach  
ders als bei den 17 Ligakonkur-

# EN SPIELE



**Trainer:** Urs Fischer

**Co-Trainer:** Sebastian Bönig, Markus Hoffmann

**Athletik-Trainer:** Martin Krüger

**Torwart-Trainer:** Michael Gspurning

## TOR

Andreas Luthe	1
Jakob Busk	12
Loris Karius	20 ○

## ABWEHR

Nico Schlotterbeck	4 ○
Marvin Friedrich	5 ○
Julian Ryerson	6
Florian Hübner	19
Niko Giesselmann	23
Christopher Lenz	25 ○
⊕ Christopher Trimmel	28 ○
Robin Knoche	31 ○

## MITTELFELD

Akaki Gogia	7
Grischa Prömel	21 ○
Robert Andrich	30 ○
Sebastian Griesbeck	33
Christian Gentner	34

## STURM

Leon Dajaku	8
Joel Pohjanpalo	9 ○
★ Max Kruse	10 ○
⊕ Anthony Ujah	11
⊕ Taiwo Awoniyi	14
Marius Bülter	15
Keita Endo	18
Petar Musa	24
⊕ Sheraldo Becker	27
Marcus Ingvarstsen	32 ○
Cedric Teuchert	36

# 600 MAL BUNDESLIGA

Michael Gehre ist eine dieser guten Seelen unseres Vereins. Seit Jahren kümmert sich Gehre liebevoll und voller Leidenschaft um das MAFA und kennt den Sportclub der Ostwestfalen wie kaum ein Zweiter. Angesichts unseres kürzlich gefeierten Jubiläums – 600 Mal Bundesliga – haben wir den 63-jährigen gebeten, uns von seinen Arminia-Höhepunkten zu berichten:

**Gehre: „Der DSC Arminia Bielefeld hat seit 1970 satte 600 Spiele in Deutschlands höchster Spielklasse „auf dem Buckel“. 600 Mal erste Liga für die Blauen bedeuten auch für mich 600 Mal mitzittern, -hoffen, -bängen, -freuen und (ab und zu) auch schon mal –fluchen...**

Wie hat eigentlich alles angefangen, mit der schwarz-weiß-blauen Leidenschaft? Anmerkung: genau diese Sympathie wurden von so manchem Mitstreiter oft als „gehörige Macke“ eingestuft...

Wir schreiben den 29. Mai 1971. Mein erster Besuch im „großen Stadion“. Monatelang hatte ich meinen (nicht unbedingt fußballbegeisterten) Vater genervt und ständig um eine Tour Richtung Melanchthonstraße gebeten. Bislang hatte ich (damals zwölf Jahre jung) in Oelde die sportliche Entwicklung der Kicker aus meinem Geburtsort Bielefeld fast täglich "nur" am Radio, durch Zeitungs-

berichte, Erzählungen und so verfolgt. Klein-Michael genoss damals auf den heimischen Bolzplätzen keinen leichten Stand, hatte er doch meist Nachwuchskicker als Gegner, die mit Dortmund, Schalke, Mönchengladbach oder dem FC Bayern sympathisierten und den "Blauen" wegen seiner Leidenschaft Richtung OWL und Alm nicht so ganz ernst nahmen. Der Oelder Jung-Armine musste sich so machen mitleidigen Spruch (und auch so manches Foul auf dem Bolzer) gefallen lassen. Er ließ sich dadurch nicht beirren. Das Ergebnis? Es hat sich gelohnt – für ihn war, ist und bleibt der DSC Arminia die absolute Nr. 1.

Zurück zum ersten Stadionbesuch. Nervös (und gleichzeitig total verückt) stand ich im Stadion. Hoch oben, Block 7 (heute Osttribüne) und mit selbst erkämpftem „Lückeblick zwischen den anderen Zuschauern hindurch“. Es war "Liebe auf dem ersten Blick", denn die "sympathischste Bretterbude Deutschlands", die gute alte Alm also, begeisterte mich von der ersten Sekunde an. Dass der DSC bei meinem Spiel Nr.1 dann auch noch 1:0 gewann (Karl-Heinz Brücken hatte in der 69. Spielminute gegen VfB Stuttgart zum Siegtreffer „eingesetzt“) und die Arminia damit einen weiteren Schritt zum (wie sich wenig später herausstellte fragwürdigen...) Ligaerhalt tat, machte diesen Nachmittag im Frühjahr 1971 zum prägenden Erlebnis. Michael war endgültig Armine und ab sofort komplett infiziert...

Insgesamt 600 I-Liga Begegnungen (im Unterhaus, Liga 3 und auf Oberligaebene kommen noch zahllose hinzu) habe ich inzwischen im Bielefelder Stadion, bei Auswärtsspielen oder vor elektronischen Medien verfolgt.

"Welche I. Liga- Begegnungen sind dir eigentlich besonders im Kopf geblieben?", genau diese Frage habe ich mir in den letzten Tagen immer wieder gestellt. Hier die ganz persönliche „Best of Liste“. Logisch: Dabei geht es nicht nur um Erfolge, sondern auch um (teilweise bittere) Niederlagen. Wir reden schließlich über Arminia...

Auf dem Ranking steht natürlich bereits erwähnte 1:0-Partie gegen die Kicker aus

dem Schwabenland. In bester Erinnerung geblieben sind zudem auch die berühmten "Fußballgrüße aus Bielefeld" – Arminias sensationeller 4:0-Erfolg zu Ostern 1979 beim FC Bayern. Kult- Kicker Norbert Eilenfeldt (2), Volker Graul und Helmut Schröder trafen für den DSC, der den "großen FC Bayern" damit kräftig demütigte. Arminia Bielefeld musste sich trotz des „sportlichen Hammers“ am Saisonende Richtung 2. Liga verabschieden.

Auf die Liste meiner besonderen DSC- Spiele in der Eliteliga gehört auch das wahnsinnige 3:2 vom 9. Mai 1981 gegen die Münchner Löwen. Arminia lag in der 88. Minute 1:2 hinten und war quasi abgestiegen.... Innerhalb von 180 Sekunden aber wendeten Helmut Schröder und Norbert Eilenfeldt durch ihre Treffer das Blatt. Sie stellten die Weichen doch noch auf Sieg und Klassenerhalt. In den letzten Spielsekunden und nach dem Abpfiff ging das Stadion einem Tollhaus. Auf den Rängen (mittlerweile war auf Block 3 - heute Südtribüne" - mein „Stamplatz“) ging nichts mehr. Alle lagen sich in den Armen, purzelten die Holzstufen hinunter und konnten das Arminen- Glück kaum fassen.

Zu **den** DSC- Spielen rund um die höchste Spielklasse (oder zumindest den Weg dorthin) gehören für mich die „Sein oder Nichtsein-Dramen“ in Sachen Relegation. Zwischen dem 29. Mai und 11. Juni 1977 zogen die Blauen den Kürzeren gegen 1860 München. Nach einem 4:0-Kantersieg im Hinspiel ging Bielefeld in der bayerischen Landeshauptstadt 0:4 unter. Auch das Ent-

scheidungs-match im Frankfurter Waldstadion (Tausende von Arminianern waren dabei) wurde verweigert. Es besiegelte den „Nicht- Aufstieg“.

Auch in den Relegationsspielen im Juni 1986 (Gegner war der 1. FC Saarbrücken) zog Arminia durch die 0:2- Auswärtsniederlage und das 1:1 in Bielefeld den Kürzeren. Dieser Schicksalsschlag traf den DSC völlig unvorbereitet: Man hatte kaum Akteure für das Unterhaus unter Vertrag und soll – so zumindest der Legende nach – noch in der Abstiegsnacht neue Arbeitspapiere quasi auf Bierdeckeln (vor-)entworfen haben.

Und auch ein weitere DSC-Highlight hat mit München zu tun. Im April 1998 trennten sich der DSC Arminia und der Rekordmeister 4:4. Spannung pur war während dieser 90 Minuten angesagt, das Echo der Medien unglaublich.

Nicht nur Erstliga-Erfolge sind also in meinen Erinnerungen fest verankert – auch Niederlagen. Neben besagten Relegationsspielen ist eine davon die Partie bei Borussia Dortmund Anfang November 1982. „Wir“ gingen bereits in der 16. Minute durch Frank Pagelsdorf mit 1:0 in Führung. Schwarz-Weiß-Blaue Hoffnung keimte auf. Mit einem beachtlichen 1:1 ging es in die Halbzeit, die ich zu Toilettengang und Würstchengenuß nutzte. Als sich kurz nach Wiederanpfiff wieder auf dem Gästeblock stand, traute ich Augen und Ohren nicht: Zur 47. Minute führte der BVB bereits 3:1. Danach brach Arminia förmlich in sich zusammen und



### Voll in seinem Element: Michael Gehre bei einer Stadionführung.

am Ende kassierte Bielefeld ein saftiges 1:1. Borusse Manfred Burgsmüller hatte allein fünf Tore markiert.

Ein weiteres Spiel gegen den BVB hat sich in meine persönlichen Top- Erstliga- Erinnerungen eingereiht. Gemeint ist die Begegnung vom 30. März 2007. Der Däne Jonas Kamper, Publikumsliebling und für seinen satten Schuss bekannt, wurde in der Schlussphase eingewechselt, holt bereits nach Sekunden seinen „Pferdefuß“ raus und traf aus gut 22 Metern nahezu sensationell zum 1:0. Das Tor bedeutete gleichzeitig den Siegtreffer.

Freud und Leid lagen und liegen also – mal wieder... – beim DSC Arminia ganz dicht beieinander. Fazit: Auf eine gewisse Art und Weise habe ich sie alle genossen (bzw. „erlitten“), die bisherigen 600 Erstligaspiele der Arminia. Hoffentlich kommen noch ganz viele hinzu...

# DANKE, UWE!

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Uwe Neuhaus und Peter Nemeth bedanken, die in ihrer über zweijährigen Amtszeit beim DSC Arminia Bielefeld einen großen Fußabdruck hinterlassen haben. Sie übernahmen die Mannschaft im Dezember 2018 in einer nicht einfachen Situation im Tabellenkeller der zweiten Bundesliga und entwickelten sie innerhalb von anderthalb Jahren aus der Abstiegszone heraus zum Zweitliga-Meister und Bundesliga-Aufsteiger 2020. Grund genug, die emotionalsten Spiele unter der Regie Neuhaus/Nemeth noch einmal Revue passieren zu lassen.





Am 14. Dezember 2018 feiert Uwe Neuhaus einen überaus gelungenen Einstand. Der DSC gewinnt am 17. Spieltag der Saison 2018/19 gegen Holstein Kiel, damals auf Platz fünf der 2. Bundesliga, mit 2:1. Durch diesen Erfolg können sich die Arminen ein wenig vom Tabellenkeller absetzen und Rang 14 festigen.



Am Ende der Saison steht ein guter siebter Rang zu Buche. Im letzten Saisonspiel gewinnt der DSC 1:0 vor heimischem Publikum gegen Holstein Kiel (es ist der dritte zu Null-Sieg in Folge). Nach 71 gespielten Minuten erzielt Jonathan Clauss das Siegtor zum 1:0. Nach dem Spiel lässt sich die Mannschaft zurecht feiern.



Für ein fettes Ausrufezeichen sorgt der Kanter-sieg gegen den 1. FC Nürnberg am 13. Spieltag der Saison 2019/2020. In einer starken Spielzeit, die mit dem Aufstieg enden soll, fegen die Arminen den „Klub“ auswärts mit 5:1 vom Platz, Fabian Klos schnürt dabei einen Doppelpack.



Sieben auf einen Streich – eine Bilanz wie aus dem Grimm'schen Märchenbuch! Mit dem 3:1 (0:0)-Erfolg beim SV Darmstadt 98 feiert der DSC Arminia Bielefeld am 15. Spieltag der 2. Bundesliga den siebten Auswärtssieg in Serie.



Den höchsten Sieg der Saison 2019/2020 fährt die Neuhaus-Elf zuhause gegen den SSV Jahn Regensburg ein. Mit 6:0 befördern die Arminen ihren Gegner an jenem 21. Spieltag aus der SchücoArena, neben einem Eigentor treffen fünf Bielefelder und festigen damit abermals den ersten Platz der Tabelle.



Nach diesem Spiel ist nahezu alles klar! Eine kompromisslose Arminia fertigt Dynamo Dresden am 28. Spieltag der Saison 2019/2020 mit einem 4:0-Heimsieg ab. Rein rechnerisch ist dem DSC der Aufstieg zu diesem Zeitpunkt noch zu nehmen, doch vom Weg in die Bundesliga lassen die Bielefelder sich nicht mehr abbringen. Es wird das erste Jahr von Uwe Neuhaus als Cheftrainer in der höchsten deutschen Spielklasse.



Gegen den 1. FC Köln fährt der DSC vor 5460 Zuschauern in seinem ersten Bundesliga-Heimspiel seit elf Jahren den ersten Sieg ein, die Rheinländer werden mit 1:0 besiegt. Der Rest sind pure Emotionen.



Was für ein Spiel! Der DSC knüpft dem Rekordmeister aus München beim Gastspiel in der Allianz Arena tatsächlich einen Punkt ab. Die Arminen starten fulminant, führen schon nach 37 Minuten mit 2:0. Nach dem Anschlusstreffer der Bayern folgt sofort das 3:1, zwei weitere Gegentore können die Ostwestfalen aber nicht verhindern. Trotzdem können die großen Bayern den DSC an jenem Montagabend nicht besiegen – das tut gut.





# OBEN BLEIBEN

## Unser Wunsch für

[www.gauselmann.de](http://www.gauselmann.de)  [www.merkur-casino.de](http://www.merkur-casino.de)

Spielteilnahme erst ab 18 Jahre! Übermäßiges Spiel ist keine Lösung bei persönlicher gesundheitlicher Aufklärung) Tel.: 01801 372700 (Festnetzpreis 3,9 Cent pro Minute)



**IBEN!**

**r alle Arminen**

 [www.xtip.de](http://www.xtip.de)

lichen Problemen! Beratung – BZgA (Bundeszentrale für  
ute, höchstens 42 Cent pro Minute aus Mobilfunknetzen)



**MERKUR**